

Die Entnahme der Schriftrolle mit den sieben Siegeln

Wann kann es geschehen?

Die Offenbarung des Johannes ist gemäß den Versen in zwei Teile gegliedert: in Ereignisse, „*die jetzt geschehen und die nach diesen geschehen müssen*“ (1,19), und in „*Kommt herauf, und ich werde euch zeigen, was nach diesen geschehen muss*“ (4,1). Der erste Teil besteht aus den Kapiteln 2 und 3, Briefen an die sieben Gemeinden. Sie beschreiben den Zustand und die Beurteilung der sieben Gemeinden in der damaligen Region Asien und ermutigen und ermahnen einige von ihnen. Aus dem Inhalt des gesamten ersten Kapitels lässt sich schließen, dass das, was in allen Briefen geschrieben steht, nicht nur für diese sieben spezifischen Gemeinden gilt, sondern ein pastoraler und prophetischer Text ist, der für alle christlichen Gemeinden bestimmt ist und in dieser Zeit bis zur Wiederkunft Jesu Christi Gültigkeit hat. Es ist nicht auszuschließen, dass eine ähnliche Ansprache an die Gemeinden vor der Wiederkunft unseres Herrn erfolgen wird (Offb 10,1–4).

Der zweite Teil der Offenbarung beginnt mit zwei Kapiteln, in denen zwei bedeutende Ereignisse im Himmel beschrieben werden. Im vierten Kapitel wird die Heiligsprechung des allmächtigen Gottes auf dem Thron geschildert, und im fünften Kapitel die Anerkennung unseres Herrn Jesus Christus (des geschlachteten Lammes, Offb 5,5-6), dass er würdig ist, die Schriftrolle mit den sieben Siegeln aus der Hand des allmächtigen Gottes zu empfangen.

„Du bist würdig, die Schriftrolle zu nehmen und ihre Siegel zu öffnen, denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut für Gott Menschen aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen erkauft und sie zu Königen und Priestern für unseren Gott gemacht; und sie werden auf Erden herrschen.“ (Offb 5,9-10) Die einzige Frage, die diese kurze Betrachtung behandelt, lautet: „Was muss geschehen, damit das Lamm die Schriftrolle mit den sieben Siegeln empfängt, und wann kann das Lamm die Schriftrolle empfangen?“ Warum ist es wichtig, dies zu wissen?

Alles beginnt im Himmel

Beide Kapitel (4 und 5) bezeugen die Vorgänge im Himmel, die, wie Johannes schreibt, „*später stattfinden werden*“. Aus dem Buch Genesis, dem hebräischen Titel des ersten Buches Mose, lernen wir unter anderem, dass Gott nicht willkürlich handelt, sondern alles zu seiner Zeit tut. Gott beginnt die Schöpfung mit der Erschaffung von Himmel und Erde. Alles andere auf Erden wird in einer bestimmten Ordnung erschaffen, deren Abschluss die Erschaffung des Menschen bildet, für den alles auf Erden geschaffen wurde (Genesis 1,26-31). König Salomo beschrieb dieses Merkmal der Schöpfung, in der alles seine Zeit hat, im dritten Kapitel des Buches Prediger, in den ersten acht Versen. Alles in Gottes Schöpfung hat seine Ordnung, und auch die Offenbarung des Johannes folgt dieser Ordnung. Der Ursprung all unseres Wissens liegt im Himmel. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch das Kommen des Reiches Gottes im Himmel beginnt. Deshalb führt uns Jesus zu Beginn dessen, was als Nächstes geschehen wird, in die Ereignisse im Himmel ein, die uns unmittelbar betreffen, sowie in das Kommen des Reiches Gottes.

Wer ist würdig, die Schriftrolle zu öffnen ...?

Der starke Engel ruft aus: „*Wer ist würdig, die Schriftrolle zu öffnen und ihre Siegel zu brechen?*“ Das Wort „verkünden“ ist κηρύσσω [kéryssó] und bedeutet verkünden, ankündigen, predigen; ankündigen, z. B. Χριστὸς κηρύσσεται ὅτι (1Kor 15,12) „Christus wird gepredigt“. Dies ist keine Frage,

sondern eine Verkündigung, eine Predigt oder eine Ankündigung, auch wenn es wie eine Frage klingt. Der starke Engel verbreitet das, was Johannes zum Weinen brachte. Niemand ist würdig, die Schriftrolle zu nehmen und ihre Siegel zu öffnen. Der starke Engel will offensichtlich andere davon überzeugen, dass niemand würdig ist, die Schriftrolle zu nehmen und sie zu öffnen. Die Bedeutung der Schriftrolle wird durch den starken Versuch des Engels, ihre Entnahme zu verhindern, und Johannes' Reaktion darauf deutlich. Die Schriftrolle enthält unter anderem die Vollmacht, das babylonische Zeitalter zu beenden und durch das Reich Gottes zu ersetzen. Dies bedeutet auch das endgültige Ende der Herrschaft von Gottes Widersacher über die Menschen und die ganze Erde.

Die Reaktion der vier lebenden Wesen, der vierundzwanzig Ältesten und der Engelschar im Himmel zeigt deutlich, dass das Lamm mit der Schriftrolle in seiner Hand die Zustimmung und große Autorität aller zustimmenden Wesen empfängt. Ein Detail verdeutlicht jedoch, dass nicht alle zustimmen: Anders als in Offenbarung 7,11, wo „alle Engel“ erwähnt werden, ist hier zwar eine Vielzahl von Engeln anwesend, aber nicht alle. Dieser scheinbare Widerspruch lässt sich dadurch erklären, dass die Entnahme der Schriftrolle durch das Lamm und die Anerkennung seiner Autorität durch die Mehrheit der Wesen eine Spaltung unter den Engeln im Himmel auslöste. Diejenigen, die das Lamm nicht anerkannten, befinden sich in Kapitel sieben nicht mehr in Gottes Gegenwart am Thron.

Warum ist das Lamm würdig, die Schriftrolle zu nehmen?

„Und als er sie genommen hatte, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder. Jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Weihrauch, das sind die Gebete der Heiligen. Und sie sangen ein neues Lied: ‚Du bist würdig, die Schriftrolle zu nehmen und ihre Siegel zu öffnen, denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut für Gott Menschen aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen erkauft und sie zu Königen und Priestern für unseren Gott gemacht; und sie werden auf Erden herrschen.‘“ (Offb 5,8-10) Der erste Teil der Bedingung für den Empfang der Schriftrolle wurde vom Lamm als Mensch, Jesus Christus, erfüllt, der freiwillig das Todesurteil auf sich nahm, sich ans Kreuz nageln ließ und mit seinem vergossenen Blut (Joh 19,34) für Gott Menschen aus allen Nationen, Stämmen und Sprachen erkaufte. Die Erfüllung der zweiten Bedingung dauerte (und dauert vielleicht noch immer) viel länger. Die Bedingung ist, dass er aus dem Volk, den Erlösten aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen, künftige Könige und Priester Gottes berufen (möglicherweise im Sinne einer Berufung) muss, die auf Erden im Reich Gottes herrschen sollen. Solange nicht alle Kontinente und Inseln entdeckt und allen Völkern dort das Evangelium verkündet wurde, wird diese Bedingung nicht erfüllt sein. Und aus denen, die es annehmen, müssen ausgewählte Personen für das Amt von Königen und Priestern berufen werden. Ob diese Bedingung bereits erfüllt ist, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Da aber Mitte des 20. Jahrhunderts noch immer Kulturen, kleine Stämme und Völker entdeckt wurden, wissen wir mit Sicherheit, dass die Erfüllung der zweiten Bedingung frühestens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingetreten sein kann. Selbst heute ist es nicht sicher, ob die Menschen überall das Evangelium gehört haben. Beispielsweise ist dies im Amazonasgebiet oder auf manchen Dschungelinseln nicht der Fall.

Wir werden erst später erfahren, wie das Lamm die Schriftrolle im Himmel an sich genommen hat ...

Wer einen unumstößlichen Beweis dafür erwartet hat, dass das Lamm die Schriftrolle mit den Siegeln bereits an sich genommen hat oder im Gegenteil, dass es sie noch nicht an sich genommen hat, mag etwas enttäuscht sein. Gottes Wort lehrt uns jedoch Geduld und führt uns zur Wachsamkeit. Deshalb

gibt uns Gottes Wort Auskunft darüber, wie wir erkennen werden, dass die erwähnten Ereignisse im Himmel stattgefunden haben, die in direktem Zusammenhang mit uns und dem Kommen des Reiches Gottes stehen. Diese Auskunft lautet: Nach der Annahme der versiegelten Schriftrolle werden alle Siegel nacheinander gebrochen. Mit dem ersten Siegel wird ein Reiter auf einem weißen Pferd mit donnernder Stimme gerufen. Seine Identität wird für Gottes wachsame Diener leicht erkennbar sein. Einzelheiten dazu finden sich in der Studie „Der Reiter auf dem weißen Pferd“ (tschechisch https://www.jhvh.cz/view/t-b-from/Texty/Novinky/Jezdec_na_bilem_koni_2.pdf). Sein Wirken wird höchstwahrscheinlich auch eine Warnung vor dem Zorn Gottes und des Lammes beinhalten, damit sich das Wort, das die Ereignisse des sechsten Siegels beschreibt, erfüllt (Offb 6,15-17).

Die Heilige Schrift, einschließlich der Prophetie, folgt derselben göttlichen Ordnung wie sein gesamtes Schöpfungswerk. So wie Gott alles im Himmel und auf Erden in einer bestimmten Ordnung und zu einer bestimmten Zeit erschaffen hat, so hat auch seine Prophetie ihre Zeit und ihren Kontext. Dies gilt auch für die prophetischen Visionen in Offenbarung Kapitel 4 und 5. Da wir nicht im Himmel anwesend sein können, wenn sich dort Ereignisse ereignen, informiert uns Gott durch seinen Sohn und Johannes. Dies zeugt von Gottes Liebe und Gerechtigkeit. Bevor das Reich Gottes kommt, möchte Gott allen Menschen – Stämmen, Sprachen und Nationen – die Möglichkeit geben, auf der Grundlage wahrheitsgemäßer Informationen eine freie Entscheidung zu treffen, damit niemand unnötig verloren geht (2. Petrus 3,9).

Lasst uns daher geduldig und wachsam sein, damit wir die Warnungen, die sich in erster Linie an christliche Nationen richten, nicht ignorieren.